

## FutureWork(s) / ECOCINEMA

Filme über Leben, Arbeit und Nachhaltigkeit im 21. Jahrhundert (und danach)



*Willkommen in der Zukunft! - Terry Gilliam: 12 Monkeys (1995), 1:17:47*

Die vergangene Filmreihe der Traumfabrik – #19/2020-21 – fiel größtenteils dem Corona-Virus zum Opfer, sowie den Versuchen, es einzudämmen. Nun wollen wir da anknüpfen, wo wir unterbrochen wurden. Ohnehin lädt unser letztes Thema TRANSFORMATION CINEMA / ECOCINEMA dazu ein, es längerfristig und nachhaltig zu verfolgen. Daher werden wir Filme dazu auch mit den kommenden Programmen und Themen der Traumfabrik verknüpfen. Wie kann eine künftige nachhaltige Gesellschaft aussehen? Welche Probleme gilt es zu bewältigen, welche Lösungen werden sichtbar?

Das Thema FUTURE WORK(s) lenkt den Blick auf eine damit eng verbundene Frage – wie sieht das künftige Arbeitsleben aus? Welche Zukunftsjobs wird es geben? Wie könnten die Arbeitsplatzbeschreibungen und Stellenanzeigen in einer kommenden Gesellschaft aussehen? Wie sind Arbeitsplätze organisiert und gestaltet, welchen Stellenwert hat Arbeit überhaupt noch? Aber auch: welche politischen, ökonomischen, technologischen Bedingungen regulieren Leben und Arbeit in näherer oder ferner Zukunft? Themenkomplexe, die dazu einladen, einige bekannte Science-Fiction-Filme genauer unter die Lupe zu nehmen.

Beide Themen ergänzen sich. Und da es sich bei Filmen um komplexe Kunstwerke handelt, die vielschichtige Gedankengebäude konstruieren, behandeln sie oft – direkt oder indirekt – mehrere Themen zugleich. Mit dem Schwerpunkt auf klassischen und postmodernen Science-Fiction-Filmen haben wir ein Sommer-Programm zusammengestellt, das zu Vergleichen einlädt: Von „Metropolis“ und „2001: Odyssee im Weltraum“ bis zu „Star Trek“ und „Blade Runner“, den Pandemie-Film „12 Monkeys“ und den zivilisationskritischen „Planet der Affen“. Eine Dokumentation und eine Kurzfilm-Premiere ergänzen das Programm.

Kino ist ein Ort des Dialogs: Filme im Dialog miteinander und mit dem Kinopublikum. Die Traumfabrik ergänzt die Tagträume der Kinofilme mit Angeboten zur gedanklichen Weiterverarbeitung: Mikroeinführungen sprechen Themen, Hintergründe und Ästhetik der Filme an, das Kinogespräch gibt Raum für einen ersten Gedankenaustausch. Zu einigen Filmen erwarten wir Gäste aus Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Traumfabrik, nach der Zwangspause in ihrem Jubiläumsjahr, freut sich auf den Neustart in der Schauburg, auf große Filmserlebnisse, auf die Wiederbegegnung mit unserem Publikum und auf intensive Gespräche.

Filmreihe kuratiert von Wolfgang Petroll (Traumfabrik) und Herbert Born (Schauburg), mit Jens Görisch (ZAK) und Ralf Schneider (ZAK).

Eine Veranstaltung von: Filmtheater **SCHAUBURG** Karlsruhe, [www.schauburg.de](http://www.schauburg.de); in Zusammenarbeit mit

**ZAK** | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT, [www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu)

**AWWK** – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe, [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)

Veranstaltungspartner: **ITAS** | Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse des KIT; **S4F** – Scientists for Future Karlsruhe;

**Projekt FutureWork**, [www.arbeit2100.de](http://www.arbeit2100.de), öffentliche Konferenz zur Arbeit der Zukunft am 17./18.09.2021 ←





**Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**

DAS PROGRAMM

Stand: 23.06.2021

<p><b>So 4. Juli - 15 Uhr</b></p> 	<p><i>Die letzte Utopie der Postmoderne: Captain Kirk, Mr. Spock und Scottie retten das Ökosystem</i>  <b>Star Trek IV: The Voyage Home / Zurück in die Gegenwart.</b> Dt. Fassg. 35mm. USA 1986, 119 Min.                  Regie: Leonard Nimoy. Mit William Shatner, Leonard Nimoy, James Doohan.</p> <p><i>Utopien zeigen eine Zukunft, wie man sie sich in seiner Gegenwart wünscht. Besonders deutlich wird der Unterschied zwischen jetziger und künftiger Welt in Zeitreise-Filmen. Im Star-Trek-Universum braucht man kein Geld, lebt selbstbestimmt und eigenverantwortlich. Im San Francisco der 80er dagegen muß sich der außerirdische Mr. Spock als Hippie tarnen, Chekov macht sich als russischer Spion verdächtig. Doch die letzten beiden Buckelwale retten die Welt – in Science Fiction war schon frühzeitig Umweltbewußtsein eingezogen.</i></p> <p><b>Gast: Dr. Ralf Schneider, KIT ZAK, Projekt FutureWork</b></p>
<p><b>So 11. Juli - 15 Uhr</b></p> <p>An epic drama of adventure and exploration</p> 	<p><i>Intelligenz im Weltall – überlebensfähig? Ein technokritischer Technofilm: SciFi neudefiniert</i>  <b>2001: A SpaceOdyssey.</b> OmU, hochauflösendes 70mm-Großbildformat, USA 1968, 142 Min.                  Regie: Stanley Kubrick; Buch: Arthur C. Clarke. Musik: Rich. Strauss, Joh. Strauß, György Ligeti</p> <p><i>Akademiker im Weltall: jeder an Bord des Raumschiffs „Discovery“ hat einen Dokortitel, außer dem Bordcomputer HAL – aber der scheint allwissend und allgütig zu sein. Kubrick und Clarke befragten Wissenschaftler und Techniker vieler Disziplinen, u.a. Zukunftsforscher Herman Kahn und IT-Guru Marvin Minsky, um eine möglichst präzise Vorstellung des Lebens nach 35 Jahren zu vermitteln. Im Zentrum steht die Frage nach Evolutio, Zivilisation und der Rolle des Menschen, besonders im Vergleich zu künstlicher und außerirdischer Intelligenz.</i></p>
<p><b>So 18. Juli - 15 Uhr</b></p> 	<p><i>Der Science-Fiction-Klassiker: Mensch und Maschine, Unternehmer-Autokrat und Erbe</i>  <b>Metropolis.</b> Deutschland 1927, neu restaurierte, vollständige Fassung 2010, 148 Min.                  Regie: Fritz Lang. Musik: Gottfried Huppertz. Mit Alfred Abel, Brigitte Helm, Rudolf Klein-Rogge.</p> <p><i>Wie stellte sich Fritz Lang, einer der einfallsreichsten Filmvisionäre der Stummfilmzeit, Deutschland im Jahr 2000 vor? Glaubenssysteme (Religion, Wissenschaft, Magie) und Interessengruppen (Monopolkapitalist, Arbeiterbewegung, Angestellte) konkurrieren miteinander. Ein Erbe verliert den Glauben an das System, eine Laienpredigerin versucht den Aufruhr zu besänftigen und ein Wissenschaftler schafft einen künstlichen Maschinenmenschen mit ungeahnten Möglichkeiten. Auch heute aktuell: wie werden Menschen durch Arbeit zu Maschinen?</i></p>
<p><b>Traumfabrik Special</b>  <b>So 25. Juli - 15 Uhr</b></p>  	<p><i>Hi-Tech und Initiativen von der Basis - Transformation Cinema, zur Erneuerung</i>  <b>Die 4. Revolution – Energy Autonomy.</b> Deutschland 2010, 83 Min.                  Regie: Carl-A. Fechner. Mit Muhammad Yunus, Hermann Scheer, Elon Musk, Bianca Jagger.</p> <p><i>Wie ist die Energiewende machbar? Welche umwelt- und sozialverträglichen Lösungen gibt es? Können wir den Stromkonzernen den Stecker ziehen? Wenn „großtechnische“ Lösungen große Probleme machen – warum nicht umdenken und auf Energieautonomie setzen? Viele Wege führen zur Energiewende: Im Film kommen neben Muhammad Yunus (Friedensnobelpreis), Hermann Scheer (Alternativer Nobelpreis), Bianca Jagger viele kreative Experten, Aktivisten und Unternehmer aus verschiedenen Weltteilen zu Wort.</i></p> <p><b>Gast: Dr. Volker Stelzer, KIT ITAS &amp; Scientists for Future</b></p> <p>Vorfilm: <b>100 KM PEDALO TOUR   Von Karlsruhe nach Heidelberg für die Verkehrswende!</b> D 2020, 18 Min., Schauburg PREMIERE in Anwesenheit von FilmemacherInnen &amp; AktivistInnen.</p> <p><i>„Weltrekord! Anfang September 2020 riefen wir, Pedalo pro Planet, eine Gruppe junger Menschen aus Karlsruhe, mit Augenzwinkern, aber ernstgemeint, zu nachhaltigerer Mobilität auf. Dazu haben wir 'ne fette Tour auf Sportgeräten von Pedalo gemacht. Auch wenn die Fahrt über 100 Kilometer geschafft ist, die Forderungen bleiben bestehen — Mobilitätswende jetzt!“</i></p> <p><b>Gäste: Pedalo Pro Planet <a href="https://pedaloproplanet.org">https://pedaloproplanet.org</a></b></p>



<p><b>So 1. Aug. - 15 Uhr</b></p> 	<p><i>Neonoir-Dystopie und Transhumanismus – Ein Prototyp des Cyberpunk</i>  <b>Blade Runner – Final Cut.</b> USA 1982, 117 Min.          Regie: Ridley Scott; Vorlage: Philip K. Dick; Musik: Vangelis. Mit Harrison Ford, Rutger Hauer.</p> <p><i>Zukunftsjob Polizist in Los Angeles 2019. Im Konflikt zwischen Menschen und gentechnisch erzeugten Replikanten, die von ihren Vorbildern fast nicht mehr zu unterscheiden sind, wird Deckard mit Träumen und Alpträumen der Zukunftsgesellschaft konfrontiert. Was ist Leben, und was ist es wem wert? Einer der ersten postmodernen Filme und ein Prototyp des Cyberpunk – dem aber auch das Vorbild „Metropolis“ deutlich anzusehen ist.</i></p>
<p><b>So 8. Aug. - 15 Uhr</b></p> 	<p><i>Zivilisation als Sackgasse mit Wendeschleife – Affen an die Macht!</i>  <b>Planet der Affen.</b> – digital, OmU. USA 1968, 112 Min.          Regie: Franklin J. Schaffner; Vorlage: Pierre Boulle; Musik: Jerry Goldsmith. Mit Charlton Heston.</p> <p><i>Stellen Sie sich vor, sie kommen von einer Geschäftsreise zurück, und Führungskräfte in Wissenschaft, Militär, Politik sind nur noch Affen... Amüsant? Was aber, wenn Menschen von der neuen Herrenrasse als lebens- und umweltgefährdende minderwertige Lebewesen angesehen und verfolgt werden? Charlton Heston als Weltraumreisender entdeckt, dass Evolution und Zivilisation nicht unumkehrbar sind.</i></p>
<p><b>So 15. Aug. - 15 Uhr</b></p> 	<p><i>Virologen, Psychiater, Technokraten, Terroristen und Aktivisten: Die Welt ist ein Versuchslabor</i>  <b>12 Monkeys.</b> 35mm, deutsche Fassung. USA 1995, 129 Min.          Regie: Terry Gilliam; Drehbuch: David &amp; Janet Peoples, Vorlage Chris Marker. Mit Bruce Willis, Brad Pitt</p> <p><i>Ein Virus hat die Erde entvölkert, menschliches Leben ist nur noch hinter Luftschleusen im Untergrund möglich. Ein Strafgefangener wird als Beobachter auf Zeitreisen in die Vergangenheit geschickt, um die Ursache der Pandemie zu finden. Zwischen konkurrierenden Wirklichkeitsdefinitionen von Psychiatern, Virologen, Technokraten, Terroristen und Tierrechtsaktivisten entgleitet ihm seine eigene Identität. Im Kino entdeckt er das Wesen der Zeit und am Ende erhält ein Traum seine Bedeutung</i></p>
<p><b>So 22. Aug. - 15 Uhr</b></p> 	<p><i>Über gesunde Ernährung, Kälteschlaf und ob 2173 die Diktatur in den USA gestürzt werden kann</i>  <b>Woody Allen: Sleeper / Der Schläfer.</b> OmU. USA 1973, 87 Min.          Regie: Woody Allen. Mit Woody Allen, Diane Keaton.</p> <p><i>Miles Monroe, Jazzmusiker und Besitzer eines Ladens für gesunde Ernährung, erwacht nach 200 Jahre Kälteschlaf in den totalitär regierten USA von 2173. Konfrontiert mit Polizeistaat und drohender „Reprogrammierung“ schließt er sich der Widerstandsbewegung an. Eine der frühen sarkastischen Komödien, mit denen Woody Allen seinen Filmruhm als Nachfolger von Groucho Marx begründete.</i></p>
<p><b>Auf Wiedersehen zur TRAUMFABRIK #21/2021-22 ...</b>          ab Okt./Nov. 2021 (falls nichts dazwischenkommt)</p>	

Änderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns aber vorbehalten.

**Dt.** = deutsche Synchronfassung; **OmU** = Originalfassung mit dt. Untertitel; **35mm** = analoge Filmkopie; **70mm** = Großbildformat, analog

## FutureWork(s) / ECOCINEMA

Filme über Leben, Arbeit und Nachhaltigkeit im 21. Jahrhundert (und danach)



Lebenszeit, getaktet. - Fritz Lang: Metropolis (1927), 0:02:31

### AUF EINEN BLICK: TERMINE / FILME / THEMEN

Stand: 23.06.2021

So 4. Juli 15 Uhr	<i>Die letzte Utopie der Postmoderne: Captain Kirk, Mr. Spock und Scottie retten das Ökosystem</i> <b>Star Trek IV: The Voyage Home / Zurück in die Gegenwart.</b> Dt. Fassg. 35mm. USA 1986, 119 Min. Regie: Leonard Nimoy. Mit William Shatner, Leonard Nimoy, James Doohan. Gast: <b>Dr. Ralf Schneider</b> , ZAK, Projekt FutureWork
So 11. Juli 15 Uhr	<i>Intelligenz im Weltall – überlebensfähig? Ein technokritischer Technofilm: SciFi neudefiniert</i> <b>2001: A SpaceOdyssey.</b> OmU, <b>hochauflösendes 70mm-Großbildformat</b> , USA 1968, 142 Min. Regie: Stanley Kubrick; Buch: Arthur C. Clarke. Musik: Richard Strauss, Johann Strauß, György Ligeti
So 18. Juli 15 Uhr	<i>Der Science-Fiction-Klassiker: Mensch und Maschine, Unternehmer-Autokrat und Erbe</i> <b>Metropolis.</b> Deutschland 1927, neu restaurierte, vollständige Fassung 2010, 148 Min. Regie: Fritz Lang. Musik: Gottfried Huppertz. Mit Alfred Abel, Brigitte Helm, Rudolf Klein-Rogge.
<b>SPECIAL:</b> So 25. Juli 15 Uhr	<i>Hi-Tech und Initiativen von der Basis - Transformation Cinema, zur Erneuerung</i> <b>Die 4. Revolution – Energy Autonomy.</b> Deutschland 2010, 83 Min. Regie: Carl-A. Fechner. Mit Muhammad Yunus, Hermann Scheer, Elon Musk, Bianca Jagger. <b>Vorfilm:</b> 100 KM PEDALO TOUR   Von Karlsruhe nach Heidelberg für die Verkehrswende! D 2020, 18 Min. Gäste: <b>Pedalo Pro Planet</b> und <b>Dr. Volker Stelzer</b> , KIT ITAS & Scientists for Future
So 1. Aug. 15 Uhr	<i>Neonoir-Dystopie und Transhumanismus – Ein Prototyp des Cyberpunk</i> <b>Blade Runner – Final Cut.</b> USA 1982, 117 Min. Regie: Ridley Scott; Vorlage: Philip K. Dick; Musik: Vangelis. Mit Harrison Ford, Rutger Hauer.
So 8. Aug. 15 Uhr	<i>Zivilisation als Sackgasse mit Wendeschleife – Affen an die Macht!</i> <b>Planet der Affen.</b> – digital, OmU. USA 1968, 112 Min. Regie: Franklin J. Schaffner; Vorlage: Pierre Boulle; Musik: Jerry Goldsmith. Mit Charlton Heston.
So 15. Aug. 15 Uhr	<i>Virologen, Psychiater, Technokraten, Terroristen und Aktivisten: Die Welt ist ein Versuchslabor</i> <b>12 Monkeys.</b> 35mm, deutsche Fassung. USA 1995, 129 Min. Regie: Terry Gilliam; Drehbuch: David & Janet Peoples; Vorlage Chris Marker. Mit Bruce Willis, Brad Pitt
So 22. Aug. 15 Uhr	<i>Über gesunde Ernährung, Kälteschlaf und ob 2173 die Diktatur in den USA gestürzt werden kann</i> <b>Woody Allen: Sleeper / Der Schläfer.</b> Orig. m. dt. UT. USA 1973, 87 Min. Regie: Woody Allen. Mit Woody Allen, Diane Keaton.

Dt. = deutsche Synchronfassung; OmU = Originalfassung mit dt. Untertiteln. Änderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns aber vorbehalten.

**Zeit: Sonntag, 15 Uhr**

**Ort: Filmtheater Schauburg Karlsruhe, Marienstr. 16**

**Eintritt:** € 9,-- / Ermäßigt € 7,50 / SeminarteilnehmerInnen € 6,--

Vor jedem Film **Mikro-einführung** von Wolfgang Petroll (Dozent für Film und Medienästhetik),

nach dem Film **Kinogespräch**, zu ausgewählten Filmen mit **Gästen** aus Wissenschaft und Gesellschaft.

Kuratiert von Wolfgang Petroll (Traumfabrik) und Herbert Born (Schauburg); Mitarbeit: Jens Görisch (ZAK), Ralf Schneider (ZAK).

Eine Veranstaltung von: Filmtheater **SCHAUBURG** Karlsruhe [www.schauburg.de](http://www.schauburg.de),

mit **AWWK** – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)

und **ZAK** | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT [www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu)

Veranstaltungspartner: **ITAS** | Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse des KIT; **S4F** - Scientists for Future Karlsruhe;

**Projekt FutureWork**, [www.arbeit2100.de](http://www.arbeit2100.de), öffentliche Konferenz zur Arbeit der Zukunft am 17./18.09.2021 ←

**Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**